

Klimaanpassungen auf dem Schulgelände

Arbeitsfeld I

A, B, G – Trakt

Mensa, Klassenzimmer, Fachräume, Turnhalle

Arbeitsfeld II

C, D, E – Trakt

Verwaltung, Fachräume, Johannisheim

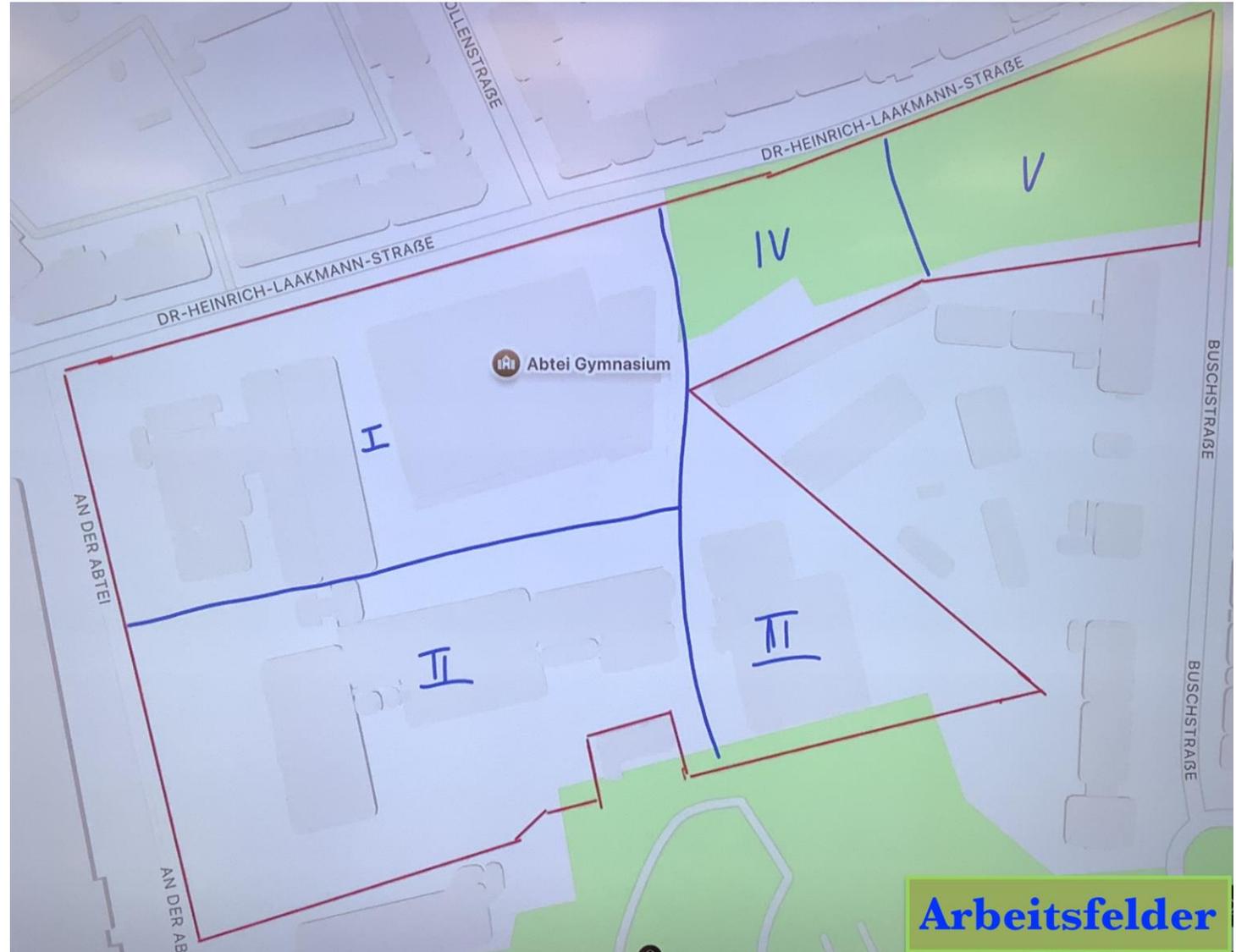
Arbeitsfeld III

F-Trakt

Alte Turnhalle

Arbeitsfelder IV - V

Neuer Schulhof

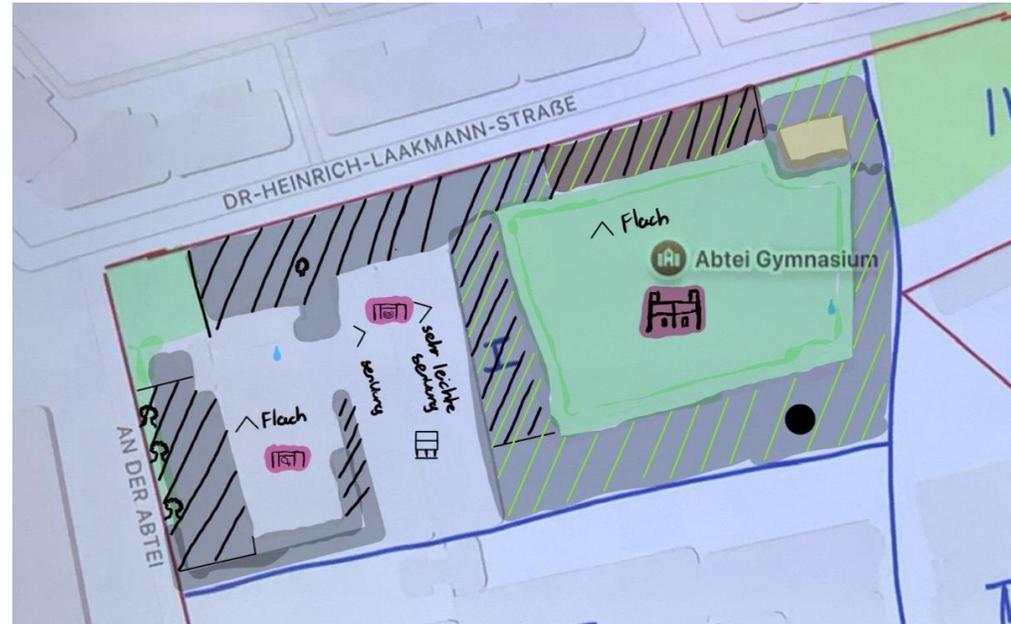


Arbeitsfeld I, Mensa, Klassenzimmer, Fachräume, Turnhalle

Istzustand



Anpassungsmaßnahmen

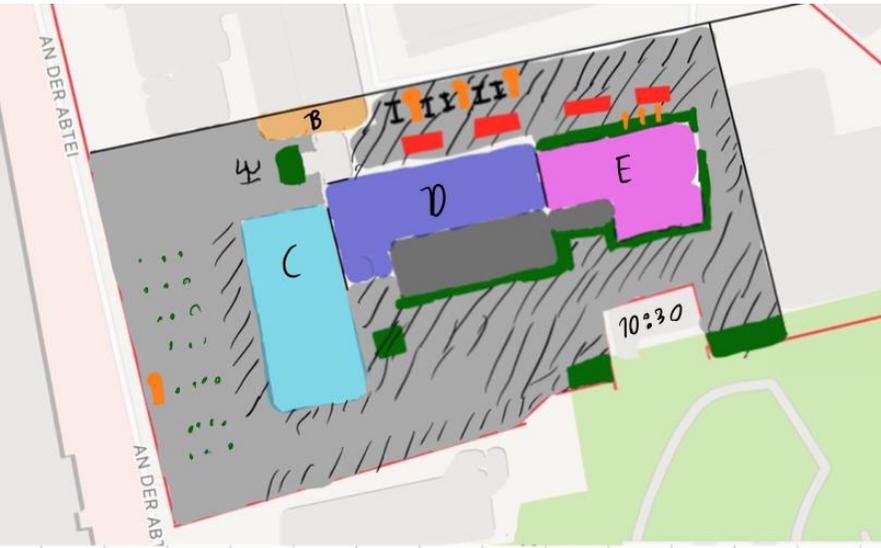


■ Asphalt	■ Rasengitter (Pflasterstein)
■ Sand	■ Grünfläche
■ Erde / Holz / Holzspäne	■ Gebäude
⊙ Bäume	⊙ Turnhalle
▨ Schatten	⊙ Mensa
● Tischtennisplatte	⊙ D-tracht
💧 Wasserspender	⊙ Überdachung
⊞	⊞ Dächer

Auf dem Arbeitsfeld I ist eine Hitzegefährdung der Stufe 2-3 gegeben. Es ist bis auf einen kleinen Teil bei den Fahrradständen und hinter der Turnhalle ausschließlich Asphalt verbaut oder Fläche durch Gebäude versiegelt. In diesem Teil des Schulhofes mangelt es an Grünflächen und Pflanzen. Wasserspender sind vorhanden, der eine allerdings in der Mensa und daher nicht ständig zugänglich. Um den Schulhof grüner zu machen, schlagen wir vor, den Asphaltboden gegen Rasengittersteine zu tauschen. Dadurch wird eine große Grünfläche geschaffen, welche durch die Pflastersteine trotzdem stabil bleibt. Zur weiteren Begrünung bietet sich das große Turnhallendach an. Durch die Begrünung würde die Temperatur in der Halle sinken. Zudem würde Lebensraum für Tiere geschaffen.

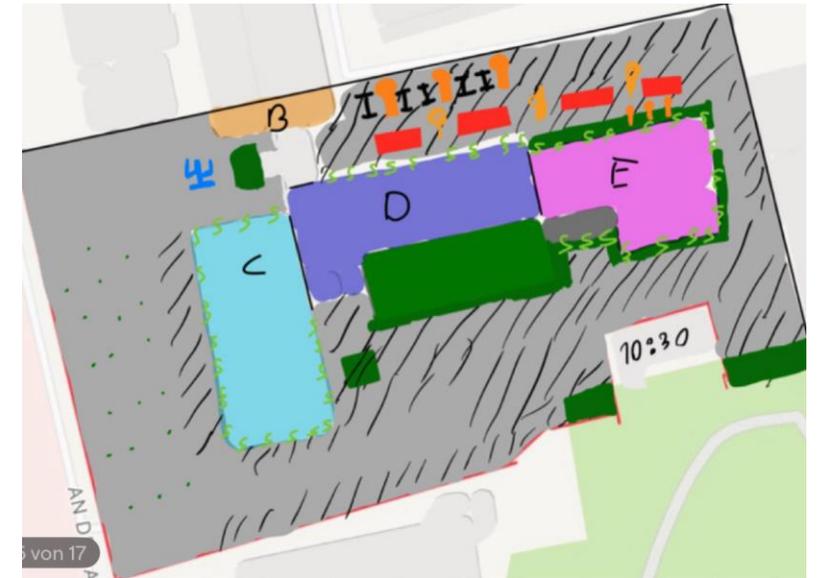
Arbeitsfeld II, Verwaltung, Fachräume, Johannisheim

Istzustand



	Asphalt		Brunnen
	Grünfläche		Brunnen (funktional)
	Flachdach		B-Trakt
	Benk		C-Trakt
	Tischtennisplatte		D-Trakt
	Baum		E-Trakt
	Hängepflanzen		Schatten

Anpassungsmaßnahmen



Wir haben den südwestlichen Teil des Schulhofes analysiert, dabei haben wir festgestellt, dass dieser Teil des Schulhofes viel Schatten hat. Außerdem gibt es viele Gebäude und Asphaltflächen. Wasserquellen sind nicht vorhanden, da der Brunnen nicht aktiv ist. Grünflächen und Bäume sind vorhanden, aber nicht flächendeckend. Abschließend lässt sich sagen, dass dieses Areal der Hitzegefährdungsstufe 2 unterliegt. Aufgrund der wenigen Grünflächen, könnte man auf dem Flachdach eine Grünfläche anlegen, diese würde das Gebäude kühlen. Hängepflanzen könnten die Fassade verkleiden. Damit der Schulhof eine Wasserquelle hat, denken wir, dass der Brunnen aktiv sein sollte. Damit es bei den Tischtennisplatten kühler ist, haben wir beschlossen, dass man Bäume zwischen den einzelnen Platten pflanzen könnte.

Arbeitsfeld III, Alte Turnhalle

Istzustand



Anpassungsmaßnahmen



Für das Arbeitsfeld III gilt die Hitzegefährdungsstufe 2. Dort ist zwar viel Schatten, durch die Bäume und die alte Turnhalle, allerdings gibt es durch die Turnhalle auch kaum Grünflächen oder Wasser. Diese Oberflächen würden die Hitze auf unsrem Schulhof besser reflektieren und erhitzen nicht so, wie zum Beispiel der Asphalt zwischen der Turnhalle und dem Schulgebäude. Was auch nicht so gut ist, ist das Dach der Turnhalle, welches aus Bitumen besteht und sich in der Sonne sehr aufwärmt.

Das größte Problem ist das Dach der Turnhalle. Deswegen haben wir uns überlegt, auf dem Dach eine Wiese mit bienenfreundlichen Blumen anzulegen. Dann könnte man dort auch mehrere Insektenhotels errichten. Eine andere Verbesserung wäre es, die lange Rennbahn durch Wiese zu ersetzen, damit es dort kühler ist. Die letzte Verbesserung wäre eine Wasserquelle, die den gesamten Raum abkühlt. Dafür würden wir in die Ecke einen Springbrunnen bauen.

Arbeitsfeld IV, neuer Schulhof

Istzustand plus Anpassungsmaßnahmen



Wir würden sagen, dass unser Arbeitsfeld IV eine Hitzegefährdungsstufe von 1 und 2 aufweist. Wir haben zwar relativ viele Grünflächen und wenig Asphalt, aber keine Art von Wasser und nicht sehr viele Schattenplätze.

Wir würden sagen, dass das Areal sich insgesamt gut für einen Aufenthaltsort bei Hitze eignet. Ein Beispiel für einen Ort wäre an den Bänken, denn da ist zwar nur bedingt Schatten, aber man kann sich hinsetzen und Pause machen.

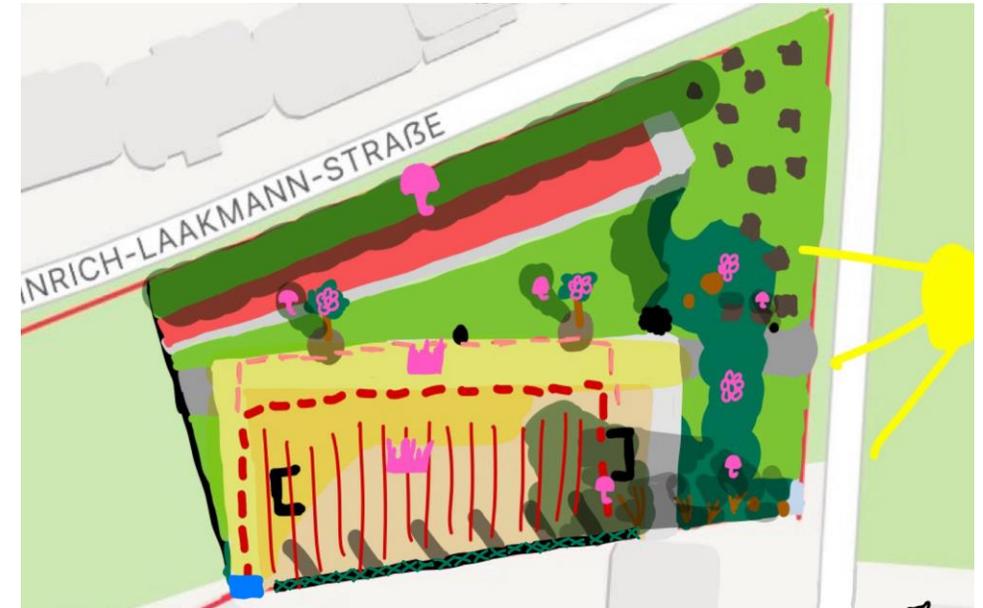
Ein weiterer guter Ort wäre die große Wiesenfläche, denn dort ist der meiste Schatten und man kann sich auf die Wiese setzen. Das Klettergerüst könnte z.B. mit einem Sonnensegel oder einer Markise beschattet werden.

Arbeitsfeld V, neuer Schulhof

Istzustand



Anpassungsmaßnahmen



Das Arbeitsfeld V weist eine Hitzegefährdungsstufe von 1-2 auf. Die am stärksten von der Sonne bestrahlte problematische Fläche ist das Fußballfeld, welches sich stark aufheizt. Hier könnte eine helle Teil- oder Komplettüberdachung in Form eines Sonnensegels oder einer begrünten Fläche helfen. Auf jeden Fall sollte es luftig sein (s. rot gestrichelte Linien). Eine weitere Idee wäre eine Wasserquelle neben dem Feld für das Nachfüllen von Flaschen oder zum Händewaschen.